

Taunus-Zeitung.

Offizielles Organ der Behörden des Amtsgerichtsbezirks Königstein.

Kelheimer- und
Hornauer Anzeiger

Nassauische Schweiz
Eppenhain, Glashütten, Ruppertsheim, Schloßborn

Anzeiger für Ehlhalten,
Falkensteiner Anzeiger

Fischbacher Anzeiger

Die „Taunus-Zeitung“ mit ihren Neben-Ausgaben erscheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis einschließlich der Wochen-Beilage „Taunus-Blätter“ (Dienstag) und des „Illustrierten Sonntags-Blattes“ (Freitag) in der Geschäftsstelle oder ins Haus gebracht vierteljährlich M. 1,75, monatlich 60 Pfennig, beim Vorbesteller und am Zeitungskiosk der Postämter vierteljährlich M. 1,55, monatlich 52 Pfennig, auswärts einschließlich Postgebühren. — Anzeigen: Die 50 mm breite Zeitungszeile 10 Pfennig für 5-tägige Anzeigen, 15 Pfennig für auswärtsige Anzeigen; die 85 mm breite Kellam-Beilage im Textteil 35 Pfennig; tabellarischer Satz

Donnerstag
14
September

wird doppelt berechnet. Ganze, halbe, Drittel und Viertel Seiten, durchlaufend, nach besonderer Berechnung. Bei Wiederholungen unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag. Jede Nachschreibung wird hinsichtlich der gerichtlichen Vertretung der Anzeigengebühren. — Einfache Beilagen: Tausend M. 5. — Anzeigen-Ausnahme: größere Anzeigen bis 9 Uhr vormittags, kleinere Anzeigen bis halb 12 Uhr vormittags. — Die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen oder an bestimmter Stelle wird hinsichtlich Berücksichtigung, eine Gewähr hierfür aber nicht übernommen.

Nr. 215 · 1916

Verantwortliche Schriftleitung Druck und Verlag:
Ph. Kleinböhl, Königstein im Taunus
Postfachkonto: Frankfurt (Main) 9927.

Geschäftsstelle:
Königstein im Taunus, Hauptstraße 41
Fernsprecher 44.

41. Jahrgang

Ein Abkommen zwischen Deutschland und dem 4. griechischen Armeekorps. Das Armeekorps erhält Gastrecht in Deutschland.

Berlin, 13. Sept. (W. B. Amtlich.) Nachdem deutsch-bulgarische Truppen durch den Angriff Sarraills sich gezwungen gesehen hatten, im Gegenangriff in Griechisch-Mazedonien einzumarschieren, stand hinter dem bis zum Sturm-Fluß vorgedrungenen linken bulgarischen Flügel das vierte griechische Armeekorps Gewehr bei Fuß in den drei Städten Seres, Drama und Kawaalla.

Die Maßnahmen der Entente zielten darauf ab, diese griechische Truppen auf ihre Seite zu zwingen und ihnen ein ähnliches Los zu bereiten wie den in Salonik verzwungenen Teilen der ersten griechischen Division. Die freie Verbindung mit Athen war unterbunden, der Verkehr mit den Behörden in der Heimat wurde von der Entente beaufsichtigt und nach Belieben verweigert. Der Kommandierende General des vierten griechischen Armeekorps in Kawaalla, dem dem Willen seines Kriegsherrn und der gesetzlichen Regierung, an der Neutralität festzuhalten, hat sich angesichts der unhaltbaren Lage der ihm anvertrauten Truppen, bedroht von Hunger und Krankheiten, gezwungen gesehen, selbständig zu handeln und am 12. September die deutsche Oberste Heeresleitung gebeten, seine braven, königlichen und regierungstreuen Truppen vor dem Druck der Entente in Schutz zu nehmen und ihnen Unterkunft und Verpflegung zu gewähren. Diesem Ansuchen wird entsprochen werden. Um jeder Verletzung der Neutralität vorzubeugen, ist mit dem kommandierenden General vereinbart worden, die griechischen Truppen voll bewaffnet und ausgerüstet als Neutrale in Unterkunftsorte in Deutschland zu überführen. Sie werden hier Gastrecht genießen, bis ihr Vaterland von den Eindringlingen der Entente verlassen sein wird.

Der österreichisch-ungar. Tagesbericht.

Zustangriff auf Cervignano und Venedig.

Wien, 13. Sept. (W. B. Nichtamtlich.) Amtlich wird mitgeteilt:

Ostlicher Kriegsschauplatz.
Front gegen Rumänien.

Die Lage ist unverändert.
Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Carl.

Der von den Russen gegen unsere Karpathen-Front zwischen dem Smotrec (südwestlich Zabie) und der Goldenen Bistritz geführte einheitliche Massenangriff scheiterte an dem tapferen Widerstande der Verteidiger unter für den Feind überaus schweren Verlusten.

In Ostgalizien keine Ereignisse.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Näher mächtigem Artillerie- und Minenwerferfeuer nichts von Belang.

Italienischer Kriegsschauplatz.

An der Isonzofront hält das feindliche Artilleriefeuer an. Zwischen Etsch und Astach-Tal ist ziemlich Ruhe eingetreten.

Südöstlicher Kriegsschauplatz.

An der Bojsa zeitweise lebhaftes Geplänkel.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
v. Höfer, Feldmarschallsleutnant.

Ereignisse zur See.

In der Nacht vom 12. auf den 13. hat ein Seeflugzeug-Flottenkommando mehrere Volltreffer in der Bahnhofsanlage erzielt.

Ein anderes Seeflugzeuggeschwader hat in der gleichen Nacht den Kriegshafen Venedig angegriffen. Es wurden Volltreffer schwerster Bomben im Arsenal, in den Docks, bei den Gasometern, im Fort Alberone und in den Werftanlagen von Chioggia beobachtet, in Chioggia auch mehrere Brände. Beide Seeflugzeuggeschwader sind trotz heftiger Beschädigung unverfehrt zurückgekehrt.

Flottenkommando.

Der Seekrieg.

Haag, 13. Sept. (Priv.-Tel. d. Hf. Jtg., Jf.) Das niederländische Motorschiff „Zeeucon“ aus Rotterdam mit 350 Tonnen Lebensmittel an Bord ist auf dem Weg nach London durch ein deutsches Unterseeboot angehalten und nachdem ihm der Befehl erteilt worden war, die Lichter zu löschen, nach Zeebrügge aufgebracht worden, wo die aufgeführten Dampfschiffe „Brussels“, „Niobe“, „Zaanstroom“ und noch ein Boot aus Liverpool lagen. Das Boot wurde gelöscht. Die 12 Mann starke Besatzung erhielt Erlaubnis, nach Rotterdam zurückzukehren.

Kopenhagen, 12. Sept. (W. B.) Die dänische Generalpostdirektion meldet: Von dem norwegischen Amerika-Dampfer „Kristianfjord“, auf der Reise nach New York nach Bergen, sind bei der Untersuchung in Aikwall 90 Postfächer, die nach Dänemark bestimmt waren, von der englischen Behörde beschlagnahmt worden.

Kopenhagen, 13. Sept. (W. B.) Die dänische Generalpostdirektion teilt mit: Von dem dänischen Amerikadampfer „Oscar II“, auf der Reise von Kopenhagen nach New York wurde bei der Untersuchung in Aikwall die gesamte Brief- und Paketpost beschlagnahmt.

Schließung der Häfen für die neutralen Schiffe.

Haag, 13. Sept. (Priv.-Tel. d. Hf. Jtg., Jf.) Der Hafenmeister von Rotterdam hat Bericht erhalten, daß seit gestern nacht 12 Uhr alle englischen Häfen für neutrale Schiffe geschlossen sind. Die „Batavier Nr. 6“, die gestern von Rotterdam abgehen sollte, ist deshalb in Rotterdam zurückgeblieben. Der gesamte Postverkehr zwischen Brüssel und Rotterdam ist bis auf weiteres eingestellt worden.

Rotterdam, 13. Sept. (W. B.) Die Ursache für die Schließung der englischen Häfen ist nicht bekannt. Man glaubt, daß es sich um eine vorübergehende Maßnahme handele, die auf Truppentransporte oder auf Bewegungen der englischen Flotte zurückzuführen ist. Der Postdampfer „Koningin Regentes“ der Zeeland-Gesellschaft ist infolgedessen heute nicht nach England ausgefahren.

Kleine Kriegsnachrichten.

Der Reichskanzler wieder in Berlin.

Berlin, 13. Sept. (Priv.-Tel. d. Hf. Jtg., Jf.) Der Reichskanzler ist heute vormittag aus dem Großen Hauptquartier zurückgekehrt.

Eröffnung des Parlaments.

Basel, 12. Sept. (Priv.-Tel. d. Hf. Jtg., Jf.) Ueber die gestrige erste Sitzung der Deputiertenkammer meldet Havas: Der Präsident Deschanel richtete zu Beginn der Kammeröffnung eine glänzende Dankesrede an Rumänien, die von den Abgeordneten stehend angehört wurde. Der anwesende rumänische Gesandte hatte sich ebenfalls erhoben. Er wurde mit gewaltigen Beifallstundgebungen überschüttet. Der Ministerpräsident Briand teilte mit, er werde an nächsten Donnerstag Erklärungen abgeben über die während der Parlamentsferien eingetretenen Ereignisse. Die Kammer trat hierauf in ihre Tagesordnung ein.

Englands Druck auf die neutralen Staaten.

Stockholm, 12. Sept. (W. B.) Der schwedischen Regierung wurde offiziell aus London mitgeteilt, daß die englische Regierung bis auf Weiteres für eine große Anzahl Waren keine Erleichterung zur Ausfuhr nach Schweden gewähren könne. Unter diesen Waren sind besonders Kaffee, Gummi, Leder, Rohmaterial für Margarine, Futtermittel, Gewürze und Tee zu nennen. Die schwedische Presse erklärt die Mitteilung einstimmig für äußerst unerfreulich.

Wachsende Entrüstung gegen die „schwarzen Listen“ in Amerika.

New York, 13. Sept. (Priv.-Tel. d. Hf. Jtg., Jf.) „World“ erklärt, daß alle Branchen des New Yorker Geschäftslebens die Einwirkung der britischen schwarzen Listen fühlen. Viele Häuser seien dadurch außerstande, Schweizer oder sonstige neutrale Waren zu kaufen, und zwar einfach aus dem Grunde, weil sie dadurch deutscher Begünstigung verdächtig würden. Die Entrüstung über das englische Vorgehen nimmt deshalb überall in starkem Maße zu.

Keine Wehrpflicht in Kanada.

Haag, 13. Sept. (Priv.-Tel. d. Hf. Jtg., Jf.) „Daily Telegraph“ berichtet aus Dnriwers in der Provinz Quebec, daß ein nationalstisches Mitglied des Kabinetts Borden auf einer konservativen Versammlung mitgeteilt habe, die kanadische Regierung denke nicht daran, die Dienstpflicht einzuführen.

Lokalnachrichten.

* Königstein, 14. Sept. Der jungtürkische Schriftsteller und Ingenieur Santo Ben de Semo, der im vergangenen Frühjahr einen interessanten Vortrag über Mesopotamien gehalten hat, wird am nächsten Sonntag, abends 8 1/2 Uhr, im Hotel Procasty einen weiteren Vortrag halten und zwar über „Bulgarien und die Bulgaren“. Der Vortrag wird durch gute Lichtbilder erläutert. Es wird sicher allgemein interessieren. Näheres über unsere tapferen Bundesgenossen, die Bulgaren, zu hören und besonders aus dem Munde eines Mannes, der als Türke mit den Verhältnissen auf dem Balkan genau vertraut ist. Aurgäste und Mitglieder des Kurvereins haben freien Eintritt.

* Bezüglich Versorgung mit Winterkartoffeln wird uns geschrieben: Nach den Bestimmungen über die Versorgung mit Winterkartoffeln steht es Jedermann frei, sich seinen Bedarf an Kartoffeln selbst zu beschaffen, jedoch darf der Bezug nur innerhalb des Overtaumuskreises erfolgen und nur bis zu der den einzelnen Personen gestatteten Höchstmenge. Die Kartoffelerzeuger haben die Größe der bebauten Fläche anzugeben. Der Ertrag eines Morgens wird vorläufig mit 60 Zentner angenommen. Dem Erzeuger wird seine Ernte unter Zugrundelegung der im Haushalte vorhandenen Personen und unter Berücksichtigung der Spätkartoffeln und des für das Vieh benötigten Futters — soweit dies nach den Grundfähen des Herrn Reichskanzlers gestattet ist — angerechnet. Uebersteigt die Ernte die dem Erzeuger zustehende Menge, so ist der Ueberschuß zu Gunsten des Kreises beschlagnahmt, dem Erzeuger ist es jedoch gestattet, den Ueberschuß an Privatpersonen zu verkaufen, jedoch nur auf Grund eines der betreffenden Privatpersonen vom Magistrat ausgestellten Bezugsscheines. Reicht die Ernte für den Erzeuger nicht aus, so kann der Erzeuger den Rest der ihm zustehenden Menge nach der den Privatpersonen gestatteten Weise beziehen. Privatpersonen können ihren ganzen Jahresbedarf von ihrem bisherigen Lieferanten oder irgend einem anderen — jedoch nur innerhalb des Overtaumuskreises — beziehen. Auch von der Stadt können Privatpersonen ihren ganzen Jahresbedarf auf einmal beziehen. In diesem Falle erfolgt Lieferung gegen Barzahlung. Der Bezug kann jedoch in allen Fällen immer nur auf Grund eines vom Magistrat ausgestellten Bezugsscheines erfolgen. Auch muß der ganze Bedarf entweder vom Lieferanten oder von der Stadt gedeckt werden. Beides zusammen ist nicht zulässig. Außerdem können die Winterkartoffeln von der Stadt an den jeweils festgesetzten Terminen bezogen werden. Es wird noch besonders darauf hingewiesen, daß die Besitzer beschlagnahmter Vorräte, sowie diejenigen Personen, die ihren ganzen Bedarf auf einmal gedeckt haben, verpflichtet sind, die zur Erhaltung der Kartoffeln erforderlichen Handlungen vorzunehmen, insbesondere die Kartoffeln zu verlesen und schadhafte auszusondern. Nötigensfalls ist die Behörde berechtigt, die erforderlichen Arbeiten auf Kosten der Besitzer etc. durch einen Dritten vornehmen zu lassen. Die amtlichen Bestimmungen werden in den nächsten Tagen erlassen.

* 5. Kriegsanleihe und Kirchenbehörde. Das Bischöfliche Ordinariat in Limburg erläßt im Bischöflichen Amtsblatt folgende Anweisung: „Nachdem die fünfte Kriegsanleihe zur Zeichnung aufgelegt ist, möchten wir den hochw. Herren Geistlichen unter Bezugnahme auf unsern Erlaß vom 14. v.

Mts. (Amtsblatt S. 84), Werbearbeit für die fünfte Kriegs-
anleihe betr., die Mitteilung, daß wir den Herren Defanen
bezw. dem Herrn Bischöf. Kommissarius Drucksachen zur
Werbearbeit für die Anleihe zur Verfügung gestellt haben.
Wenn wir nach den bisherigen Erfahrungen auch erwarten
dürfen, daß alle hochw. Herren Geistlichen in ihrer Gemeinde
eine rege Tätigkeit zur Förderung der Anleihe entfalten wer-
den, so werden manche Herren gewillt sein, sich auch an der
öffentlichen und über den Kreis ihrer Gemeinde hinaus-
gehenden Werbearbeit zu beteiligen. Für diese bieten die
den Herren Defanen übermittelten Drucksachen geeignetes
Material. Bis zum 15. Oktober ds. Js. wollen uns die
hochw. Herren Vorsitzenden der Kirchenvorstände berichten,
welche Beträge von den Kirchengemeinden und den unter
geistlicher Verwaltung stehenden Instituten auf die 5. Kriegs-
anleihe gezeichnet worden sind.

* Aus den neuesten amtlichen Verlustlisten: August Fran-
kenbach-Schloßborn, leicht verw., Gefr. Peter Rüb-Nieder-
joshach, verwundet, Anton Rüb-Kleinshwalbach, leicht ver-
wundet, Karl Best-Sulzbach, gefallen, Wilhelm Gottschalk-
Fischbach, durch Unfall leicht verletzt.

Von nah und fern.

Höchst, 13. Sept. Auch ein Kriegs-Ehrenzeichen. Dem
Küfermeister Herrn Wilhelm Rüffer von hier, der vor etwa
ein viertel Jahr in der Gemartung Oberliederbach zwei ent-
flozene französische Kriegsgefangene festnahm und sie an die
Militärbehörde abliefern, ist jetzt durch die Inspektion der
Kriegsgefangenenlager des 18. Armeekorps eine von dem
Kommandierenden General der Infanterie, Freiherrn von
Gall unterzeichnete Ehrenurkunde zugestellt worden als An-
erkennung für die bei der Wiederergriffung der beiden Ge-
fangenen bewiesene Umsicht.

Frankfurt, 12. Sept. (Ein guter Gang.) Die Polizei
verhaftete gestern in dem siebzehnjährigen Heusermann
einen seit längerer Zeit vergeblich gesuchten schweren Ein-
brecher. Heusermann gestand bereits, in Bodenheim mehrere
Einbrüche verübt zu haben. Zweimal brach er in das
Futtermittelgeschäft von Strauß ein und erbeutete einmal
500 M., das anderemal 200 M. bares Geld. Einen dritten
erfolgreichen Einbruch verübte er in einer Konditorei der
Adalbertstraße.

Vangenschwalbach, 13. Sept. Beim Holzsuchen stürzte
der Witwer Georg Bek von einer Felswand ab und fand
den Tod in der Tiefe. Die Leiche des alleinstehenden Man-
nes, den niemand im Orte vermisst hatte, wurde zufällig
durch spielende Kinder aufgefunden.

Hallgarten, 13. Sept. Zu der bereits gestern gemel-
deten Verhaftung des Mörders des Försters Orlopp wird
noch weiter gemeldet: Der Täter, der 27jährige Fabrik-
schlosser Ludwig Kopp, welcher in der chemischen Fabrik in
Osttrich in Arbeit stand, wurde in das Untersuchungsgefängnis
Wiesbaden abgeführt. Die von Kopp abgeschossene und
dann von ihm weggeworfene Patrone, die später aufgefunden
wurde, führte mit zur Entdeckung des Täters. Kopp ist
in Bayern geboren und erst seit wenigen Jahren im Rhein-
gau; er ist verheiratet, Vater von mehreren Kindern und
wohnte in Osttrich. Die Erschießung erfolgte nach seiner
Behauptung nicht meuchlings, sondern im gegenseitigen
Kampfe; Kopp trug einen Halschuß davon. Er hat bei
der Armee im Felde gestanden; da er 3. Jt. nur beurlaubt
ist, wird der Täter sich nicht vor dem Zivilgericht (Schwur-
gericht) zu verantworten haben, sondern vor dem Kriegs-
gericht.

Weilburg, 13. Sept. Durch die Polizei wurden vier
Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren festgenommen. Die-
selben hatten in dem Nachbardorfe Waldhausen in dem
Hause eines Bergmanns, der sein Mittagschläfchen machte,
aus der Tischkublade die gesamte Kasse im Betrage von
250 Mark gestohlen. Nach anfänglichem Leugnen gaben
sie den Diebstahl zu. Bis auf 20 Mark wurde das ent-
wendete Geld bei ihnen in Taschen, Strümpfen und Schuhen
vorgefunden.

Hanau, 13. Sept. Der Notstandskommission wurden
gestern auf ihren Antrag von den Stadtverordneten 200 000
Mark bewilligt, die zur Errichtung einer städtischen Schweine-
mästerei und zur Haltung von Milchkühen Verwendung fin-
den sollen. Die Futtermittel für die Mästung der Schweine
hofft man aus den Küchenabfällen von der Einwohner-
schaft auszubringen.

Friedberg, 13. Sept. Wie unvernünftig oftmals bei
Versteigerungen geboten wird, zeigte die kürzlich vorge-
nommene Versteigerung der städtischen Zweifelhäute.
Es wurden durchschnittlich solche Preise geboten, daß sich
der Zentner auf den Baum 9 bis 10 Mark stellt, während
der Höchstpreis, gebrochen und auf den Markt geliefert, 6
Mark betragen soll.

Groß-Gerau, 13. Sept. Für die Kriegsbeschädigten des
Kreises Groß-Gerau stiftete die hiesige Zuderfabrik 20 000
Mark.

Heppenheim a. B., 13. Sept. In der Montagnacht ent-
deckten drei Soldaten in einem Hause nahe dem Bahnhof
einen Zimmerbrand. Als sie die Tür aufschlugen, fanden
sie in dem Räume eine Greisin, deren Kleider in Flammen
standen. Die jungen Leute dämpften sofort das Feuer, so-
daß die Frau noch mit verhältnismäßig leichten Brandwun-
den davonkam.

Heidelberg, 12. Sept. Am hellen Nachmittag verübte
hier ein Kanalarbeiter aus Offenbach einen Einbruch in das
Bohnzimmer des Metzgermeisters Brand, wo ihm über
600 M. in bar und zwei Uhren in die Hände fielen. Der
Einbrecher wurde verhaftet.

Die fünfte deutsche Kriegs-anleihe.

Es zeichneten u. a.:

Adlerwerke vorm. Heinr. Kleger A.-G. in Frankfurt
a. M., 2 400 000 M. (Vorher zusammen 10.13 Millionen
Mark.)

Elektrizitäts A.-G. vorm. W. Lahmeyer u. Co. in Frank-
furt a. M., für sich und ihre Untergesellschaften 1 250 000
Mark.

Brauerei Stern A.-G. und Brauerei Kempff A.-G. in
Frankfurt a. M., zusammen 200 000 M. (vorher zusammen
400 000 M.)

Alfred Schoeller u. Co. in Frankfurt a. M., 200 000 M.
Joh. Wolff, Fabrik für Feinmechanik in Frankfurt a. M.,
150 000 M.

Städtische Sparkasse Biebrich vorerst 1 Million M.
Mathildensift (Bezirksparasse Biebrich) für eigene Rech-
nung 500 000 M. (Vorher zusammen 435 000 M.)

Vorschuß- und Creditverein e. G. m. b. H. in Caub a.
Rh., 120 000 M.

Mitteldeutsche Gerberei u. Riemenfabrik in Wehlar
500 000 M.

Victoria, Allgemeine Versicherungs A.-G. in Berlin 15
Millionen M. (Vorher zus. 82 Millionen M.)

Der Provinzialausschuß der Rheinprovinz beschloß, daß
die Landesbank einschließlich der von der Provinzial-Feuer-
versicherungsanstalt gezeichneten 5 Millionen M. und der
von der Landes-Versicherungsanstalt Rheinprovinz zu zeich-
nenden 15 Millionen M. und der Zeichnungen aus einigen
Provinzialfonds einen Betrag von 80 Millionen Mark
zeichnet. (Die Zeichnungen der Landesbank und der oben-
genannten Anstalten und Fonds auf die bisherigen Kriegs-
anleihen beliefen sich auf 295 Millionen M.)

Mainzer Universitätsfonds, 250 000 M. (Vorher zus.
750 000 M.)

Sparkasse des Sieg-Kreises (Kreisparasse) in Siegburg,
4 Millionen M.

Allgemeine Ortskrankenkasse in Aachen 100 000 M.
Allgemeine Ortskrankenkasse für den Stadtbezirk Köln
500 000 M. (vorher zusammen 2 Millionen.)

Frau F. C. Guilleaume in Köln 1 Million M.
Geh. Kommerzienrat Theodor v. Guilleaume in Köln
2 Millionen M.

Provinzialverband Hannover 6 Millionen M.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 14. Sept. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls Kron-
prinz Rupprecht von Bayern.

In der Schlacht an der Somme beiderseitiger Ar-
tilleriekampf von größter Heftigkeit. Wiederholte starke
feindliche Angriffe zwischen Ginch und der Somme
und an mehreren Stellen südlich des Flusses sind blutig
zurückgeschlagen. Bei Gegenstößen ist teilweise Gelände ge-
wonnen. Es wurden Gefangene und Beute eingebracht.

Front des Deutschen Kronprinzen.

Rechts der Maas entspannen sich unter zeitweise sehr
lebhafter Feuerfähigkeit im Abschnitt Thiaumont-
Chapitre-Wald Infanteriegefechte westlich der Sou-
ville-Schlucht.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Front des Generalfeldmarshalls
Prinzen Leopold von Bayern.

Die Lage ist unverändert.

Front des Generals der Kavallerie
Erzherzog Carl.

In den Karpathen ist ein russischer Sturmversuch
auf den Kapulmühlungen. Westlich des Kapul wird
noch gekämpft.

In Siebenbürgen keine Ereignisse von Bedeutung.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe des Generalfeldmarshalls
von Mackensen.

In der Dobrudscha sind die deutsch-bulgarischen und
türkischen Truppen unter erfolgreichen Kämpfen in weiteren
Vordringen.

Mazedonische Front.

Erhöhte Gefechtsfähigkeit beiderseits des Ostrovo-
Sees, an der Moglena-Front und östlich des War-
dar. Nördlich der Ceganska Planina sowie am
Kufuruz und Kovil wurden wiederholt starke feind-
liche Angriffe abgeschlagen.

Kawalla ist von bulgarischen Truppen besetzt.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

* Änderungen im Postbestellwesen. Wertangaben-
dungen, Paketarten, Postanweisungen, Zahlkarten konnten
bis jetzt an ein erwachsenes Familienmitglied des Emp-
fängers nur bis zu einer Höhe von 400 M. bestellt werden.
Das Reichspostamt hat nun den Betrag von 400 M. auf
800 M. erhöht.

Vorausichtliche Witterung

nach Beobachtungen des Frankfurter Physikalischen Vereins.

Freitag, 15. September: Wolkig, vereinzelte Regen-
schauer nicht ausgeschlossen, kühl, besonders nachts.

Lufttemperatur. (Celsius.) Höchste Lufttemperatur
(Schatten) des gestrigen Tages + 14 Grad, niedrigste
Temperatur der vergangenen Nacht + 8 Grad, heutige
Lufttemperatur (mittags 12 Uhr) + 8 Grad.

Butter- und Eier-Verkauf.

Freitag, den 15. September ds. Js., kommen im Rathausjaale
Butter und Eier zum Verkauf und zwar in nachstehender Reihenfolge:

Nr. 1-100	vormittags von 8-9 Uhr
101-200	" 9-10 "
201-300	" 10-11 "
301-400	" 11-12 "
401-500	nachm. 2-3 "
501-600	" 3-4 "
601-800	" 4-5 "

Eier können nur an die Haushaltungen von Nr. 1-400 ab-
gegeben werden. Brotkarte ist vorzulegen.

Die Reihenfolge muß genau eingehalten werden.

Das Geld ist abgezählt bereit zu halten.

Königstein im Taunus, den 14. September 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Falläpfel-Versteigerung.

Freitag, den 15. September d. J., vormittags 11 Uhr, werden
im Rathaus, Zimmer 2, etwa 4 Zentner Falläpfel versteigert.

Königstein im Taunus, den 14. September 1916.

Der Magistrat: Jacobs.

Bekanntmachung.

Bauhilfsarbeiter, besonders Zimmerleute, Maurer,
Zementierer und Erdarbeiter sucht
zu hohem Lohn bei guter Verpflegung Dyckerhoff & Widmann
A.-G., Biebrich (Rhein). Meldungen nimmt noch entgegen
das Bürgermeisteramt Kellheim,
wofelbst auch die Arbeitsbedingungen eingesehen werden können.

Städtische Kurverwaltung Königstein

Sonntag, den 17. September, abends 8 Uhr,
im Theatersaal PROCASKY:

Lichtbilder-Vortrag

des jungtürkischen Schriftstellers und
Kaiserlich Ottomanischen Ingenieurs
Santo Bey de Sémo

über

Bulgarien und die Bulgaren.

Eintritt 1 Mark.

Kurgäste und Mitglieder des Kurvereins haben gegen
Vorzeigung der Mitgliedskarten freien Zutritt.

Reservierte Plätze zu 50 Pfg. sind Samstag und Sonntag, vormittags
von 11-12 Uhr, im Kurbüro, Rathaus, Zimmer Nr. 3, erhältlich.

Trauer-Drucksachen

schon durch Druckerei Kleinböhl.

Liefer Scheine

empfehlen

Buchdruckerei Ph. Kleinböhl.

Alleinstehende Person

sucht Arbeit. Dieselbe ist im Nähen
und Sticken, sowie in Haus- und
Bauernarbeit erfahren. Näheres
Hindenscheuergasse 6, 2. St.

Einfaches Mädchen

für Küche und Hausarbeit in ein-
leinen Haushalt gesucht.
— Eintritt sofort. —
Schönberg i. T., Dintergasse 13.

Einmach- Fässer

in allen Größen abzugeben in
Höchst a. M., Brüningstr. 26
2. St.

Feldpost

Abonnements

auf die Taunus-Zeitung
werden zum Preise von M.
1.75 für das Vierteljahr, 60
Pfennig für den Monat, in der
Geschäftsstelle angenommen.